

Zivilgesellschaftliche Akteure und Akteurinnen im neuen Gasteig mit planen
Empfehlung Nr. 20-26 / E 02590 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 5 - Au-Haidhausen
vom 01.04.2025

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16703

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 22.07.2025 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Empfehlung der Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirks Au-Haidhausen vom 01.04.2025
Inhalt	In der Vorlage wird informiert, dass der Sanierungsablauf einer Überarbeitung des Nutzerbedarfsprogramms entgegen steht. Um der Zielsetzung des Antrags möglichst weit Rechnung zu tragen, wird dargestellt, wie im Rahmen der Planung der Sanierung die Interessen der zivilgesellschaftlichen Akteure berücksichtigt werden.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	-----
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
Entscheidungs- vorschlag	1. Das Nutzerbedarfsprogramm sowie die Vorplanung des Gasteig werden nicht geändert. Der Empfehlung wird im Rahmen der Ausführungen entsprochen. 2. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 02590 der Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirkes Au - Haidhausen vom 01.04.2025 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 4 der Gemeindeordnung behandelt.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Gasteig
Ortsangabe	Au Haidhausen, Gasteig

Zivilgesellschaftliche Akteure und Akteurinnen im neuen Gasteig mit planen
Empfehlung Nr. 20-26 / E 02590 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 5 - Au-Haidhausen
vom 01.04.2025

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16703

1 Anlage

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 22.07.2025 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis		Seite
I. Vortrag des Referenten	2	
1. Planungsgrundlage der Sanierung Gasteig	2	
2. Folgen einer Überarbeitung des Nutzerbedarfsprogramms	3	
3. Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Akteure	3	
4. Klimaprüfung	5	
5. Behandlung einer Empfehlung einer Bürgerversammlung.....	6	
6. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten.....	6	
II. Antrag des Referenten	6	
III. Beschluss.....	6	

I. Vortrag des Referenten

Die Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirkes Au - Haidhausen hat am 01.04.2025 die Empfehlung Nr. 20-26 / E 02590 (Anlage) beschlossen.

Da es sich um eine Empfehlung einer Bürgerversammlung handelt, muss diese nach Art. 18 Abs. 4 Satz 1 GO und § 2 Abs. 4 Satz 1 Bürger- und Einwohnerversammlungssatzung vom Stadtrat bzw. Bezirksausschuss behandelt werden.

Da die geforderte Änderung des Nutzerbedarfsprogramms eine erhebliche Änderung der bisherigen Planungen zur Sanierung des Gasteig darstellen würde, ist die Angelegenheit nicht auf den Stadtbezirk begrenzt.

Es wurde Folgendes beantragt:

- Das Nutzerbedarfsprogramm wird überarbeitet. Zivilgesellschaftliche Akteure wie den Erfindergarten mit seinen Initiativen wie der Münchner Werkzeugbibliothek und das Repair Cafe werden in die Raumplanung und Raumvergabe einbezogen.
- Im sanierten Gasteig sollen dauerhaft geeignete Räume für solche gemeinwohlorientierten Formate und Bildungsangebote bereitgestellt werden
- Es sollen dauerhaft Räume in zentraler Lage z.B. im Motorama für diese gemeinwohlorientierten Formate gesichert werden

Bürgerschaftliches Engagement fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Bürgerinnen und Bürger tragen aktiv zur Verbesserung der Lebensqualität bei, indem sie Ideen wie das Repaircafé einbringen oder Projekte initiieren und Ressourcen mobilisieren. Im konkreten Fall konkurrieren allerdings gute Ideen und Projekte um ein beschränktes Flächenangebot, weshalb vorgeschlagen wird, die Sanierung auf Grundlage des bestehenden Projektplans fortzusetzen:

1. Planungsgrundlage der Sanierung Gasteig

Der geplante Umfang der Sanierung wurde vom Stadtrat zuletzt mit Beschluss vom 20.12.2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11755) beschlossen. Grundlage hierfür ist das vom Stadtrat am 05.04.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07971) beschlossene Nutzerbedarfsprogramm sowie die darauf aufbauende Vorplanung.

Das umfangreiche Nutzerbedarfsprogramm für die Sanierung des Gasteig bildet die Grundlage der Planung und definiert die spezifischen Anforderungen und Erwartungen der Nutzer*innen an das Bauvorhaben. In dem Nutzerbedarfsprogramm sind die Raumforderungen der Gasteig Institute (Münchner Stadtbibliothek, Münchner Volkshochschule, Münchner Philharmoniker, Hochschule für Musik und Theater München, neu Münchner Kammerorchester und der Betreibergesellschaft Gasteig München GmbH) enthalten. Mit der bisherigen Planung konnten diese Bedarfe in aufwändigen Abstimmungsverfahren abgebildet werden – sie stellen bereits eine reduzierte Fassung der ursprünglich angemeldeten Flächen dar.

Zum aktuellen Stand des Projekts: Im Oktober 2024 wurde die Bauherrenschaft für die Sanierung des Gasteig auf die MRG Raumentwicklungsgesellschaft mbH übertragen und sie wurde mit der Entwicklung eines tragfähigen Finanzierungsmodells beauftragt. Die Realisierung des anspruchsvollen Sanierungsvorhaben erfolgt im Rahmen eines so genannten Partnering-Modells mit einem Partner aus der Bauwirtschaft. Die Terminplanung ist aufgesetzt, eine bauliche Umsetzung ist bis 2033 vorgesehen. Derzeit bereitet die MRG Raumentwicklungsgesellschaft mbH die Ausschreibung des Partners vor, die noch in diesem Jahr veröffentlicht werden soll.

Mit der Generalsanierung erhält München ein zukunftsfähiges Kultur- und Bildungszentrum, das mit der architektonischen Neugestaltung, der abgestimmten Konzeption der Nutzer und Nutzungen und insbesondere mit den deutlich gestiegenen öffentlichen Nutzflächen für die Besucher*innen als demokratischer Ort überzeugt.

2. Folgen einer Überarbeitung des Nutzerbedarfsprogramms

Die Integration neuer Nutzergruppen würde eine umfassende Neubewertung der Planung erfordern, den Ablauf entsprechend verzögern und zu Mehrkosten führen. Es wird daher vorgeschlagen, das Nutzerbedarfsprogramm nicht zu überarbeiten.

3. Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Akteure

Auch wenn eine Änderung des Nutzerbedarfsprogramms nicht möglich ist, wurde bereits bei der Erstellung des Nutzerbedarfsprogramms die Einbeziehung der zivilgesellschaftlichen Akteure mitgedacht und im Rahmen der Planung der Sanierung des Gasteig berücksichtigt.

Die Hauptmieter – die Münchner Philharmoniker, die Münchner Stadtbibliothek, die Münchner Volkshochschule, die Hochschule für Musik und Theater München, das Münchner Kammerorchester und das Kulturreferat öffnen sich zivilgesellschaftlichen Akteuren im Rahmen des umfangreichen Veranstaltungsgeschehens. Im Folgenden werden die Maßnahmen und Strategien aufgezeigt, wie diese Mieter zivilgesellschaftliche Akteure in ihre Arbeit einbeziehen und wie dies im Rahmen der Sanierung des Gasteig berücksichtigt wird.

Münchner Philharmoniker

Einbindung zivilgesellschaftlicher Akteure:

- **Öffentliche Konzerte und Workshops:** Die Münchner Philharmoniker veranstalten regelmäßig öffentliche Konzerte und Workshops, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten, einschließlich Schulen, Gemeinden und sozialen Einrichtungen. Diese Veranstaltungen fördern den Zugang zur klassischen Musik und ermöglichen es der breiten Öffentlichkeit, aktiv am Musikleben teilzuhaben.
- **Kooperationen mit Schulen und sozialen Einrichtungen:** Die Philharmoniker arbeiten mit Schulen und sozialen Einrichtungen zusammen, um Musikprojekte zu initiieren, die gezielt benachteiligte Gruppen ansprechen.

Berücksichtigung während der Sanierung:

- **Flexible Raumgestaltung:** Die Sanierung wird so geplant, dass sie multifunktionale Räume schafft, die für verschiedene Arten von Veranstaltungen und Workshops genutzt werden können. Dies ermöglicht der Philharmonie, ihre Bildungs- und Outreach-Programme weiterhin effektiv durchzuführen.
- **Akustische Optimierungen:** Bei der Sanierung werden akustische Aspekte besonders berücksichtigt, um eine optimale Klangqualität für Konzerte und Proben sicherzustellen, was auch die Beteiligung der Öffentlichkeit an musikalischen Veranstaltungen fördern wird.

Münchner Stadtbibliothek

Einbindung zivilgesellschaftlicher Akteure:

- **Lesungen und Veranstaltungen:** Die städtische Bibliothek organisiert regelmäßig Lesungen, Diskussionsrunden und Workshops, in die lokale Autoren, Bildungseinrichtungen und zivilgesellschaftliche Organisationen einbezogen werden. Dies för-

dert nicht nur den Austausch von Ideen, sondern auch die literarische Bildung innerhalb der Gemeinschaft.

- **Kulturprojekte:** Die Bibliothek initiiert Kulturprojekte, die sich mit der lokalen Geschichte und den kulturellen Ausdrucksformen der Stadt auseinandersetzen, und lädt die Bürger ein, sich aktiv zu beteiligen.

Berücksichtigung während der Sanierung:

- **Modernisierung der Lern- und Arbeitsräume:** Die Sanierung wird moderne, einladende und flexible Lern- und Arbeitsräume schaffen, die für Veranstaltungen und Gruppenaktivitäten genutzt werden können. Diese Räume werden so gestaltet, dass sie die Interaktion und Zusammenarbeit zwischen verschiedenen zivilgesellschaftlichen Akteuren fördern.
- **Barrierefreiheit:** Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Barrierefreiheit, um sicherzustellen, dass alle Bürger, unabhängig von ihren körperlichen Voraussetzungen, Zugang zu den Angeboten der Bibliothek erhalten.

Münchener Volkshochschule

Einbindung zivilgesellschaftlicher Akteure:

- **Bildungsangebote für alle:** Die Volkshochschule bietet ein breites Spektrum an Kursen und Workshops für verschiedene Zielgruppen an, darunter Senioren, Migranten und sozial benachteiligte Gruppen. Diese Angebote werden oft in Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen und Initiativen entwickelt.
- **Beteiligung an lokalen Projekten:** Die Volkshochschule beteiligt sich aktiv an stadtweiten Projekten, die Bildung und Integration fördern und schafft so eine Plattform für den Austausch zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen.

Berücksichtigung während der Sanierung:

- **Flexible Seminar- und Veranstaltungsräume:** Im Rahmen der Sanierung werden flexible Seminar- und Veranstaltungsräume eingeplant, die auf die Bedürfnisse der Volkshochschule abgestimmt sind. Diese Räume sollen für verschiedene Bildungsformate genutzt werden können, um die Teilhabe aller Bürger zu fördern.
- **Technische Ausstattung:** Die Sanierung wird moderne technische Einrichtungen berücksichtigen, die interaktive und digitale Lernformate unterstützen, um den Zugang zu Bildung für eine breitere Öffentlichkeit zu erleichtern.

Hochschule für Musik und Theater München

Einbindung zivilgesellschaftlicher Akteure:

- **Öffentliche Aufführungen und Projekte:** Die Hochschule organisiert regelmäßig öffentliche Aufführungen, an denen Studierende und lokale Künstler teilnehmen. Diese Veranstaltungen fördern den Austausch mit der Gemeinschaft und ermöglichen es zivilgesellschaftlichen Akteuren, sich aktiv in die künstlerische Arbeit einzubringen.
- **Kooperationen mit lokalen Künstlern und Gruppen:** Die Hochschule arbeitet eng mit lokalen Künstlern und kulturellen Initiativen zusammen, um gemeinsame Projekte zu entwickeln, die die kulturelle Vielfalt der Stadt widerspiegeln.

Berücksichtigung während der Sanierung:

- **Aufführungsräume:** Bei der Sanierung werden die Aufführungsräume so gestaltet, dass sie den spezifischen Anforderungen der Hochschule entsprechen und gleichzeitig Platz für die Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Projekte bieten. Die Flexibilität dieser Räume wird es ermöglichen, verschiedene Arten von Aufführungen und kulturellen Veranstaltungen zu beherbergen.

- **Räumliche Vernetzung:** Die Planung wird darauf ausgelegt sein, dass die verschiedenen Einheiten (Hochschule, Philharmoniker, Volkshochschule, Bibliothek) räumlich gut vernetzt sind, um die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen den Institutionen und der Zivilgesellschaft zu fördern.

Neben dem Kerngeschäft der o.g. festen Hauptmieter ist ein weiterer elementarer Bestandteil des Gasteig das Veranstaltungsgeschehen. Mit der Vermietung der Säle (Philharmonie, Carl-Orff-Saal, Black Box, Kleiner Konzertsaal, Carl-Amery-Saal und neu Forum) wird ein breit gefächertes und vielfältiges kulturelles Angebot ermöglicht.

Des Weiteren werden Räume für die Kulturvermittlungsprogramme der Gasteig Institute geschaffen, um das diesbezügliche Angebot für breite Bevölkerungsschichten zentral zu verorten und ausbauen zu können.

Mit der Erweiterung der Foyers insbesondere im Bereich der Kulturbrücke werden zusätzliche öffentliche Flächen geschaffen, die mit Blick auf eine zunehmende Stadtgesellschaft an Bedeutung gewinnen werden. Mit partizipativen und für alle zugänglichen Formaten kann so ein barrierefreier und niederschwelliger Zugang zu Kultur ermöglicht werden.

Der Gasteig wird so in Verbindung mit den vielfältigen Inhalten der Akteure eine große Strahlkraft für die wachsende Landeshauptstadt haben, aber auch über Stadt- und Landesgrenzen hinaus seine Wirkung entfalten.

Fazit

Die Sanierung des Gasteig wird die vorhandenen Strukturen und Angebote der Hauptmieter gezielt unterstützen und weiterentwickeln, um die Einbindung zivilgesellschaftlicher Akteure zu fördern. Durch die Schaffung flexibler, moderner und barrierefreier Räume und Flächen, die für verschiedene Veranstaltungen und Bildungsangebote genutzt werden können, wird der Gasteig zu einem Ort, an dem Kunst, Kultur und Bildung für alle Bürger zugänglich und erlebbar sind. Die enge Zusammenarbeit mit den Hauptmietern und weiteren Vertretern*Vertreterinnen der unterschiedlichen Nutzungen während des gesamten Planungs- und Umsetzungsprozesses wird sicherstellen, dass die Bedürfnisse der zivilgesellschaftlichen Akteure umfassend berücksichtigt werden.

Das Kulturreferat hat folgende Stellungnahme abgegeben:

„Das Kulturreferat begrüßt und unterstützt die Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Akteur*innen und fördert gemeinsam mit den Instituten des Kulturreferats und Nutzer*innen des Gasteig, wie den Münchener Philharmonikern, der Münchener Stadtbibliothek und der Münchener Volkshochschule, verschiedene Formate zivilgesellschaftlicher Akteur*innen. Das Nutzerbedarfsprogramm für die Generalsanierung des Gasteig wurde - wie bereits beschrieben - fertiggestellt und die entsprechenden Nutzungen darin dokumentiert, eine Änderung dessen ist nicht möglich. Die Interimsräumlichkeiten werden über die Dauer der Sanierung hinaus nicht zur Verfügung stehen. Eine Bereitstellung weiterer Räumlichkeiten ist dem Kulturreferat aus finanziellen Gründen leider nicht möglich. Die vorhandenen Räumlichkeiten des Kulturreferats und seiner Institute sind bereits so stark ausgelastet, dass sie kaum noch Platz für ihre eigenen Aktivitäten bieten.“

4. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

5. Behandlung einer Empfehlung einer Bürgerversammlung

Der Empfehlung der Bürgerversammlung Nr. 20-26 / E 02590 des Stadtbezirks 5 - Au-Haidhausen vom 01.04.2025 wird im Rahmen der oben dargestellten Ausführungen entsprochen.

Der Empfehlung einer Bürgerversammlung wird entsprochen:		
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> teilweise

6. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Die Beschlussvorlage wurde mit dem Kulturreferat abgestimmt.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses vorgeschrieben (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung). Das Gremium wurde um eine Stellungnahme gebeten. Diese ist bisher nicht eingegangen und wird ggf. nachgereicht.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für Beteiligungsmanagement, Herr Stadtrat Sebastian Weisenburger, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Das Nutzerbedarfsprogramm sowie die Vorplanung des Gasteig werden nicht geändert. Der Empfehlung wird im Rahmen der Ausführungen entsprochen.
2. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 02590 der Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirkes Au - Haidhausen vom 01.04.2025 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 4 der Gemeindeordnung behandelt.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dr. Christian Scharpf
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. Referat für Arbeit und Wirtschaft RAW-FB5-SG2 S:\FB5\GASTEIG\3 Gremien\1 Stadt\1
Stadtrat\5 Bürgerversammlungsempfehlungen\2025\2590 Beschluss final.rtf

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift
wird bestätigt.

2. An die Gasteig München GmbH

An die MRG

An das Kulturreferat

An den BA 5 – Au-Haidhausen

z. K.

Am